



## Deutschlands erste Männer urteilen über Kriegsbriefe gefallener Studenten:

**Kardinal Schulte, Erzbischof von Köln:** Ich habe in dem Werke sogleich gelesen und den Eindruck gewonnen, daß die Sammlung besser als eingehende Schilderungen von Kriegsgeschehnissen ein Bild von Stimmung und Gesinnung des deutschen Volkes beim Ausbruch und im Anfange des Krieges vermittelt, ein Bild, das wahrhaftig nicht zur Unehre Deutschlands gereicht.

**E. G. Kolbenheyer:** Ich kann mich keines Buches erinnern, das mich tiefer erschüttert hätte als diese Sammlung von Kriegsbriefen gefallener Studenten. Es wird wenig Bücher der Weltliteratur geben, die erhebender wären. Reinstes Empfinden, innigstes Erleben jeder Zeile und eine Sprache von seltenem Adel! Nicht eine Phrase, nichts von nationalem Kitsch, aber Heldentum einer Nation.

**Thomas Mann:** Ich habe gelesen, mit Andacht und Bewunderung, mit Qual und Scham und Grauen und tiefster Rührung. Es ist das ergreifendste Gefallenen-Denkmal, das errichtet worden. Die herrlichen Jungen! Welche Treue — bei so viel Klarheit zuweilen. „Sieger ist nur der Tod“ schreibt einer schon 1916. Ja, Deutschland hat seinen Mann gestanden in diesem Grauen — durch sie, deren junge, reine, schuldlose Stimmen aus diesen Briefen sprechen, und durch ihresgleichen.

**Graf Westarp:** Die Briefe haben auf mich einen tiefen Eindruck gemacht. Ich wünsche diesen Briefen gerade auch bei unserer Jugend weiteste Verbreitung. Der furchtbare Ernst des Weltkrieges, der diese Schilderungen durchweht, heiße Liebe zu den idealen Werten des Lebens, zu der diese deutschen Jünglinge sich bekennen, bilden den Hintergrund, auf dem um so strahlender das Heldentum pflichtbewußter und opferwilliger Hingabe des eigenen Lebens für Heimat und Vaterland, für die Nation hervorleuchtet.

**Prinz Max von Baden:** Ich glaube, daß sich niemand der Wirkung dieser Dokumente wird entziehen können. Mehr noch als das Schicksal des Einzelnen sollte das Schicksal der Nation erschüttern, die solche Jugend hat verlieren müssen. Die Studenten sind nicht umsonst gefallen, wenn das heranwachsende Geschlecht aufhorcht und die gebührende Verpflichtung und Beschämung spürt.

**Bei allen Parteien nur eine Stimme:**  
Dieses Buch ist nicht nur ein Ehrenmal der  
Gefallenen, es ist ein Ehrenmal der Nation